

Bern, 12. August 2026

Stellungnahme zur Revision der Holzhandelsverordnung (HHV) zur Beseitigung von Handelshemmnissen im Zusammenhang mit Importen von Holz und Holzzeugnissen aus der Europäischen Union (EU)

Sehr geehrter Herr Bundesrat
Sehr geehrte Damen und Herren

Die SWISS RETAIL FEDERATION bedankt sich für die Möglichkeit, im Rahmen des Vernehmlassungsverfahrens zur Revision der Holzhandelsverordnung (HHV) zur Beseitigung von Handelshemmnissen im Zusammenhang mit Importen von Holz und Holzzeugnissen aus der Europäischen Union (EU), wie folgt Stellung zu nehmen.

Die Detailhandelsbranche begrüsst die Einführung einer vereinfachten Sorgfaltspflicht für Holz und Holzzeugnisse mit nachgewiesener EU-konformer Erstinverkehrbringung als wichtigen Schritt zur administrativen Entlastung von Importeuren entsprechender Produkte. Im Detailhandel betrifft dies namentlich den Möbelhandel, aber auch weitere Branchensegmente wie etwa DIY.

Die SWISS RETAIL FEDERATION regt an, im Rahmen der laufenden Revision der HHV weitergehende Deregulierungsmassnahmen im Bereich der Holzhandelsregulierung zu prüfen:

- Ausweitung der vereinfachten Sorgfaltspflicht bei der Einfuhr von Holz und Holzzeugnissen auf weitere Länder mit ähnlichen Sorgfaltspflichtenregelungen und/oder vernachlässigbarem Risiko von illegalem Holzeinschlag.
- Streichung der obsoleten Holzdeklarationsverordnung, zumindest für Importe aus der EU und weiteren Ländern mit ähnlichen Sorgfaltspflichtenregelungen und/oder vernachlässigbarem Risiko: Seit 2010 müssen in der Schweiz Holzprodukte wie Möbel, Holzkohle oder Bilderrahmen mit Angaben zur Holzart und zum Herkunftsland separat gekennzeichnet werden. Diese im europäischen Raum einzigartige Vorschrift stellt einen klassischen Swiss Finish dar und durchbricht das Cassis-de-Dijon-Prinzip. Das ursprüngliche Ziel, illegale Holzernte zu bekämpfen, wird seit 2022 durch die Holzhandelsverordnung bereits vollumfänglich abgedeckt. Die zusätzliche Holzdeklarationspflicht verursacht in erster Linie Kosten und administrativen Mehraufwand, ohne einen erkennbaren Zusatznutzen für die Konsumentinnen und Konsumenten zu schaffen.

Wir danken Ihnen für die Berücksichtigung unserer Argumente und stehen Ihnen bei allfälligen Rückfragen gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüssen



Patrick Erny
Direktor
SWISS RETAIL FEDERATION